

Krisenstab empfiehlt weiterhin das Tragen von Alltagsmasken im Unterricht

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund der Rückfragen zahlreicher Schulen hat sich der Krisenstab der Stadt Remscheid heute Vormittag mit der Frage einer freiwilligen Selbstverpflichtung zum Tragen von Alltagsmasken im Unterricht beschäftigt.

Der Krisenstab COVID-19 der Stadt Remscheid empfiehlt die Beibehaltung des Tragens von Schutzmasken/Alltagsmasken auch im Unterricht in den Weiterführenden Schulen der Stadt Remscheid flächendeckend in allen Schulformen. Der Krisenstab der Stadt Remscheid bittet darum, dass das Lehrpersonal, die Schüler*innen und ihre Eltern dafür Sorge tragen, dass im Rahmen einer freiwilligen Selbstverpflichtung auch im Unterricht weiterhin Masken getragen werden, um sich selbst und andere Personen vor der COVID-19-Virusinfektion schützen.

Hintergrund dieser Empfehlung ist die Beendigung der zum Schuljahresbeginn vom Land NRW per Erlass verfügte Maskenpflicht im Unterricht mit Ablauf des heutigen Tages (31.08.2020). Auf den Fluren, in Gemeinschaftsräumen und auf den Schulhöfen bleibt das Tragen der Alltagsmasken nach Coronaschutzverordnung weiter vorgeschrieben.

Der Krisenstab der Stadt Remscheid sieht im Tragen von Masken auch im Unterricht weiterhin einen bedeutenden und wirksamen Schutz der Schüler*innen, Lehrer*innen und ihrer Familien, um die Verbreitung des Virus in den Schulen zu vermindern. Im Schulalltag gehören Reinigung, Hygiene, Distanz, effektive Lüftung und Masken zu den Möglichkeiten der Verhinderung der COVID-19-Ausbreitung. Zwar bieten die Alltagsmasken keinen umfassenden Schutz vor Infektionen, aber sie verhindern das unkontrollierte, hochkonzentrierte Ausströmen von Aerosolen (mit der Atemluft beim Sprechen ausgestoßene feinste Tröpfchen) nach vorne – in Richtung eines gegenüber oder vor einem sitzenden Menschen. Es gelangen zwar auch mit der Maske Aerosole in die Raumluft – in Kombination mit regelmäßigem, gründlichen Lüften ist die Maske aber durchaus ein wirksamer Faktor des Infektionsschutzes. Bei voller Klassenstärke können die Abstandsregeln nicht eingehalten werden. Die beiden Hauptübertragungswege – über Tröpfchen und Aerosole sollten daher weiterhin durch Masken und Lüften so gut wie möglich eingeschränkt werden.

Zudem kann bei der Beurteilung der Notwendigkeit einer vom Gesundheitsamt auszusprechenden häuslichen Quarantäne das Tragen einer Schutz-/Alltagsmaske ein entscheidender Faktor sein.

Schuldezernent und Krisenstabsleiter Thomas Neuhaus: „Die Maskenpflicht ist aus Sicht des Krisenstabes ein wesentlicher Bestandteil des derzeit geringen Infektionsgeschehens in Remscheid. Es mussten nur vereinzelt Maßnahmen an Schulen ergriffen werden, fast überall war durchgehend Präsenzunterricht möglich. Unterricht, den unsere Kinder nach der langen Zeit des Distanzunterrichtes im vergangenen Schuljahr dringend benötigen.“ Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz bedankt sich bei den Schülerinnen und Schülern für die bisherige disziplinierte Einhaltung der Maskenpflicht; insbesondere bei den hohen Temperaturen zum Schuljahresstart war dies sicherlich eine große Herausforderung. Er appelliert dringend, nun im Rahmen einer freiwilligen Verpflichtung weiterhin so besonnen und mit großen Verantwortungsbewusstsein zu handeln.

Der Krisenstab behält sich für den Fall eines massiven lokalen Anstiegs der Infektionszahlen ausdrücklich eine verpflichtende Regelung zum Tragen einer Alltagsmaske auch im Unterricht vor.

Der Krisenstab der Stadt Remscheid und ein Großspender stellten seit der Wiederaufnahme des Schulbetriebs im vergangenen Schuljahr übrigens 52.000 Schutzmasken zur Verfügung, damit Schüler*innen, die keine Maske besitzen oder eine Maske vergessen haben, immer mit Masken

versorgt werden können. Es ist sichergestellt, dass die Bestände der Schutzmasken für die Schulen im weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie bei Bedarf aufgestockt werden.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Thomas Neuhaus
Leiter des Krisenstabes COVID-19
Beigeordneter für
Bildung, Jugend, Soziales, Gesundheit und Sport

Telefon: 02191 16-2140

Telefax: 02191 16-12140

Mobil: 0151 67529207

Email: thomas.neuhaus@remscheid.de

Internet: www.remscheid.de